

Ausstellung „Im Extremen zu Hause“ nur noch wenige Tage geöffnet

Besonderes Angebot am bevorstehenden langen Wochenende

Die Ausstellung Im Extremen zu Hause wird nur noch wenige Tage zu sehen sein. Seit dem 4. Juli zählte die Schau nahezu 8.000 Besucher. Die Präsentation war gemeinsam mit Schülern des Chemnitzer André-Gymnasiums entwickelt und umgesetzt worden.

Was für den Einen ein Extrem ist, ist für den Anderen der natürliche Lebensraum. Die richtige Anpassung, eine ständige Weiterentwicklung und ausgefeilte Strategien haben Tiere und Pflanzen dabei entwickelt.

Die Ausstellung zeigt noch bis zum 6. November die verschiedenen Landschaftstypen mit ihren Bewohnern und ihren Besonderheiten. Da sind die Temperaturunterschiede zwischen arktischer Kälte und feuchtwarmem Tropenklima. Trotz Dunkelheit in der Tiefsee gibt es viel zu entdecken. Neben lebenden Tieren und einmaligen historischen Exponaten warten Forscherstationen und „Ruheplätze“ auf die Besucher.

Als zusätzliches Angebot hält das Museum für Naturkunde über das lange Wochenende sowohl für die jüngeren-, aber auch für die reiferen Jahrgänge eine Schatzsuche bereit. Hier können Hobbyforscher nach dem Versteinerten Wald graben und ihre Fundstücke auch mit nach Hause nehmen.

Ihre Fragen beantwortet Dr. Thorid Zierold
 Museum für Naturkunde Chemnitz
 zierold@naturkunde-chemnitz.de
 Fon: 0175.4307793

V.i.S.d.P.
Andreas Bochmann